Capricorn

Publikation des Bündner Kantonalverbandes der Senioren

Jahresbericht 2017

Manuela Tuena

Manuela Tuena, in Poschiavo geboren und aufgewachsen, sang als Kind schon leidenschaftlich gerne. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau beschloss sie, sich professionell ihrer Leidenschaft zuzuwenden. Am «Centro Professione Musica» in Mailand studierte sie Gesang und schloss zuerst in den Fachrichtungen «canto antico» und «canto moderno» und später am renommierten «Conservatorio Giuseppe Verdi» in Mailand in klassischem Gesang mit Diplom ab.
Manuela Tuena Menghini ist vielseitig aktiv: Als Familienfrau und Mutter von fünf Kindern unterrichtet sie in der ihr (spärlich) verbleibenden freien Zeit an der Singschule in Chur und perfektioniert ihre Stimme unter Anleitung der bekannten Sopranistin Francesca Patané. Im Jahr 2010 wurde sie vom Kanton Graubünden mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Unsere Mitgliederversammlung wird Manuela Tuena mit Liedern aus Italien und Südamerika umrahmen.

Berufliche Aktivitäten

- Gründung eines Kinderchores im Puschlav
- 8 Jahre Leitung des Coro San Bernardo di Prada
- Unterricht an der Musikschule Oberengadin als Lehrerin für Gesang
- Konzerte in klassischer und moderner Musik
- Unterricht an der Singschule Chur

Einladung

Hans Joss, Präsident

Geschätzte Mitglieder und Gäste
Das 29. Betriebsjahr unseres Verbands ist abgeschlossen und wir wollen dem Vereinsrecht entsprechend Rückschau halten und Ihnen die Arbeit des vergangenen Jahres zur Genehmigung vorlegen. Die Jahresversammlung findet wiederum im Saal des Seniorenzentrums Cadonau statt.
Ebenso aber wollen wir uns Zeit für persönliche Begegnungen, gemeinsame Gespräche und Kontaktpflege einräumen. In kultureller Hinsicht erleben Sie wieder ein hochwertiges Begleitprogramm: Die in Haldenstein wohnhafte bekannte Sängerin Manuela Tuena, in Poschiavo geboren und aufgewachsen, Mutter von fünf Kindern, begleitet sich selber und singt Lieder aus ihrem grossen Repertoire. Wir freuen uns auf ihre Darbietungen. Und last but not least offerieren wir Ihnen auch dieses Jahr einen kleinen Imbiss. Gerne erwarten wir Sie und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Januar 2018

Generalversammlung 2018

Dienstag, 13. März 2018, 14 Uhr
Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73, 7000 Chur
(Endstation Buslinie 4: Seniorenzentrum Cadonau)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Statutarische Geschäfte
   a. Wahl der Stimmenzähler
   b. Genehmigung der Traktandenliste
   c. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2017
   d. Jahresberichte 2017 des Vorstands und des Seniorenrats
   e. Jahresrechnung 2017
   f. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung
   g. Arbeitsprogramm 2018
   h. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2019
   i. Voranschlag 2018
   j. Wahlen
   k. Anträge des Vorstands
   l. Anträge der Mitglieder
3. Grussworte und Varia

Ohne iPhone oder iPad – in aller Ruhe bei einem kühlen Bier über Gott, die Welt und über das Leben als solches sinnieren …

Inhaltsverzeichnis

Einladung und Traktandenliste	3
Inhaltsverzeichnis	4
Jahresbericht Vorstand	5
Jahresbericht Seniorenrat	10
Erfolgsrechnung 2017	14
Bilanz 2017	15
Revisorenbericht 2017	16
Veranstaltungen 2017	17
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2017	20
Adressen	23

Bericht des Vorstands

Hans Joss, Präsident

Das Jahr 2017 schrieb Geschichte! Der neue starke Mann in Amerika hat sein erstes Amtsjahr hinter sich gebracht. Politische Kultur und gesellschaftliche Werte wie Verlässlichkeit, Gradlinigkeit, Respekt und soziale Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt sind aber schon vorher ins Wanken geraten. Positionen im bisherigen Weltgefüge werden in Frage gestellt oder gleich ersetzt. Das Gefühl von Unsicherheit nimmt zu. Emotionale Zugehörigkeit zu einem überschaubaren Lebensraum ist auch in der zunehmend globalisierten Welt immer noch ein grundlegendes Bedürfnis der meisten Menschen.

Am 24. September 2017 begrub die Stimmbevölkerung mit einem Anteil von 52,7% Nein-Stimmen (GR: 54,2%) die Altersvorsorge 2020. Die dafür vorgesehene Finanzierungsvorlage über die Mehrwertsteuer wurde national mit 2 357 Stimmen hauchdünn abgelehnt, sie scheiterte indessen ohnehin schon am fehlenden Ständemehr. Zehn AHV-Revisionen fanden bisher – zuletzt im Jahr 1997 – die Gunst der Stimmbevölkerung. Die 11. Reform ist 2004, 2010 und nun auch 2017 abgelehnt worden. Die öffentliche Beurteilung der Lage nach der Abstimmung fällt ausgesprochen unterschiedlich aus. Wir hoffen, dass es nun gelingt, eine neue mehrheitsfähige Vorlage zu erarbeiten und durch Parlament und Volksabstimmung zu bringen. Alle bejahen die Notwendigkeit und mehrheitlich auch die Ziele einer Reform – aber eben, der Teufel steckt ja bekannterweise im Detail …

Im Auftrag der Credit Suisse werden seit 41 Jahren die Sorgen der Schweizerinnen und Schweizer erhoben. Das Forschungsinstitut gfs. bern befragte 2017 rund 1000 Personen dazu. Daraus entsteht dann das sogenannte «Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer». Neu hat die Altersvorsorge den ersten Platz eingenommen. Die Ausländer- und Flüchtlingsthematik hat seit 2015 etwas an Bedeutung verloren – soziale Sicherheit und Gesundheit nehmen im Bewusstsein der Bevölkerung mehr Raum ein. Damit steigen Druck und Erwartungen an die Politik, nach der gescheiterten Altersvorsorge 2020 nun vereint eine mehrheitsfähige Lösung zu finden!

Die Altersvorsorge 2020 beschäftigte unseren Verband intensiv. Eine Arbeitsgruppe setzte sich im Auftrag des Vorstands und des Bündner Seniorenrats mit Strategien auseinander, wie diese komplexe Vorlage den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nähergebracht und verständlicher gemacht werden könne. Beide Verbandsgremien nahmen im Einklang mit dem Schweizerischen Seniorenrat und zahlreichen anderen Organisationen befürwortend dazu Stellung. Unser Verband ist parteipolitisch neutral –, aber zu uns direkt betreffenden Sachfragen nehmen wir Stellung.

Die Zeit bringt Änderungen
1988 wurde der Verband im Bahnhofbuffet Chur gegründet. Fünfzehn Jahre später baute er den Seniorenrat auf. Schon bei der Gründung des Verbandes vor dreissig Jahren setzte sich dieser u. a. zum Ziel, «Stimme der betagten Bevölkerung» zu werden. Angesichts des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wandels der letzten 30 Jahre wollen wir unsere Strukturen und Abläufe, unsere Zusammenarbeit und Ausrichtung überprüfen und nötigenfalls auch Anpassungen vorzunehmen. Nicht nur der Verband verändert sich – auch die Vorstellungen, Wünsche und Anliegen unserer Mitglieder rufen nach neuen Lösungen. Ist ein Verband in dieser Form überhaupt noch zeitgemäss? Und welche Ziele soll er verfolgen? Was soll er seinen Mitgliedern anbieten? Weshalb sollen ältere Menschen auch künftig Mitglieder des Verbandes werden/bleiben? Ermöglicht der Verband ihnen neben der Teilnahme an Angeboten auch Mitarbeit und Engagement? So stellen sich Fragen um Fragen. Es geht um die Überprüfung der Ziele, Strukturen, Strategien und um unsere Kultur. Der Start dazu ist gemacht – in diesem Prozess unterstützt uns als aussenstehende Organisationsberaterin Frau Jacqueline Baumer.

Jacqueline Baumer: «Es geht um Strategie, Struktur und Kultur …»

Der Schweizerische Dachverband
Wir sind auch Mitglied des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen (SVS). Der SVS ist Dachverband für rund vierzig regionale, kantonale und firmeneigene Seniorenverbände mit einer Mitgliederzahl von rund 20 000 Personen. Im Jahr finden zwei Präsidentenkonferenzen und eine Delegiertenversammlung statt. Fast synchron mit uns hat sich auch der SVS zu einer Strukturüberprüfung entschieden. Seine Fragen lauten ähnlich: Was erwarten die angeschlossenen Verbände vom Dachverband? Wie verläuft hier die Kommunikation, die Information und die Bearbeitung der meist ziemlich anspruchsvollen Sachfragen?
Der SVS sucht zudem eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten –, leider demissionierte Frau Eveline Reich 2017 überraschend, nachdem sie den Verband während zweier Jahre erfolgreich und umsichtig geführt hatte. Ein Präsidium in dieser Grösse ist kaum mehr ehrenamtlich zu bewerkstelligen.

Auf kantonaler Ebene

Generalversammlung vom 27. März 2017
Im Gedenken an den vor 45 Jahren verstorbenen Mani Matter umrahmte Alfred Aeschlimann die Verhandlungen mit seinen vortrefflich vorgetragenen Mani-Matter-Liedern, die uns doch allen noch in bester Erinnerung sind. Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner, Stadtrat Patrik Degiacomi, Grossrätin Erika Cahenzli, Ueli Brügger, Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen, Claudio Senn, Geschäftsführer von Pro Senectute Graubünden, Kaspar Zimmermann, Präsident der Glarner und Fritz Buchschacher, Präsident der St. Galler-Appenzeller Senioren beehrten den Verband mit ihrer Anwesenheit. Wir schätzen diese Wertschätzung sehr.

Die statutarischen Geschäfte konnten zügig verabschiedet werden. Als Vorstandsmitglied demissionierte Roland Frischknecht. Neu wählte die Versammlung Peter Guidali, zuletzt Finanzverwalter der Stadt Chur, in den Vorstand. Die GV 2016 bewilligte die notwendigen Kredite für die Neugestaltung der Homepage: Peter Guidali konnte nun an der GV 2017 den schon weit fortgeschrittenen Entwurf und die neue Gestaltung präsentieren. Inzwischen ist die Homepage offen. Wir erhalten anerkennende, positive Kommentare und Bestätigung für die ansprechend gestaltete neue Homepage www.buendnersenioren.ch.

Vorstand
Der Vorstand traf sich zu sieben meist mit recht vielen Traktanden beladenen Sitzungen. Die Aufteilung der Vorstandsarbeit in Ressorts mit entsprechender Verantwortung begleitete uns auch in diesem Jahr und konnte konkretisiert werden. Wir haben aber beschlossen, die Ergebnisse der Organisationsentwicklung abzuwarten und das Modell «Ressortverantwortung» gegebenenfalls noch anzupassen.

Veranstaltungen
Insgesamt 12 Veranstaltungen standen den Mitgliedern im vergangenen Jahr offen. Neben Information standen insbesondere Besichtigungen, Reisen und Ausflüge, die Generalversammlung und die Adventsfeier auf dem Programm (siehe Seite 19). Dahinter steckt viel Arbeit, insbesondere von den Mitgliedern des Vorstands. Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen Ausschnitte aus dem Verbandsleben im vergangenen Jahr.

Wie gewinnen wir wieder mehr Mitglieder?
Der BKVS kämpft mit einem leichten Mitgliederschwund. Der Bestand ist von 633 Mitgliedern Anfang des Jahres auf 613 am Schluss des Jahres gesunken. 38 Neuaufnahmen standen 58 Austritte (teils durch Todesfall) gegenüber. Die 613 Personen teilen sich in 299 Einzel- und in 157 Paarmitgliedschaften auf. 35 Institutionen (30 Spitäler und Altersheime sowie fünf Pensionierten-Vereine) sind Kollektivmitglieder des Verbands.

Unsere Finanzen
Die Jahresrechnung 2017 schloss bei einem Aufwand von Fr. 41 696.45 und einem Ertrag von Fr. 41 255.60 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 440.85 ab. Das Verbandsvermögen reduziert sich um diesen Betrag von Fr. 31 965.37 auf Fr. 31 524.62 Ende des Jahres. Wir möchten uns an dieser Stelle beim Kantonalen Sozialamt Graubünden und bei der Graubündner Kantonalbank herzlich für ihre finanzielle Unterstützung bedanken.

«Capricorn»
Hans Domenig und Rageth Näf brachten im dritten Jahr des «Capricorn» im «neuen Gwändli» wieder fünf Nummern heraus. Mit viel Liebe gestaltet und mit guten Beiträgen und Bildern versehen, entwickelt sich unser Mitteilungsblatt prächtig. Rückmeldungen aus dem Kreis der Mitglieder, aber auch national von anderen Gremien der Altersarbeit bestätigen uns dies.

Bündner Seniorenrat (BSR)
Der Bündner Seniorenrat ist im Jahr 2003 vom Verband als fachpolitisches Organ gegründet worden. Seine Aufgaben bestehen in der fachlichen und politischen Bearbeitung von altersrelevanten Themen, der Vertretung gegenüber Behörden und Öffentlichkeit und der Verankerung der Altersarbeit im Kanton. Er setzt sich aus Persönlichkeiten aus (fast) allen Talschaften des Kantons zusammen. Das Präsidium wechselte anfangs jährlich und inzwischen alle zwei Jahre. Der BSR trifft sich zu vier ganztägigen Arbeitssitzungen.
Über die Aktivitäten des BSR berichtet ab Seite 10 dessen Präsident Thomas Bieler. Wir verweisen auch auf die regelmässigen Beiträge von Christine Bucher im «Capricorn». Der BSR hat sich in den 15 Jahren seines Bestehens eine vertrauenswürdige Position gegenüber der Regierung, dem Parlament und der Öffentlichkeit aufgebaut. Zahlreiche Personen haben in diesen Jahren im Rat mitgewirkt.

Demissionen
Im Berichtsjahr sind die drei Mitglieder Elisabeth von Navarini, Chur, Andreas Leisinger, Davos, und Thomas Bieler, Rabius, aus dem Rat zurückgetreten (siehe auch die Berichterstattung im «Capricorn» Nr. 1-2018, Seite 15). Elisabeth von Navarini wurde im Herbst 2008 in den Rat gewählt und präsidierte diesen im Jahr 2012. Andreas Leisinger wurde 2011 gewählt und präsidierte den Rat in den Jahren 2015 und 2016. Thomas Bieler wurde 2013 gewählt und präsidierte den Rat im Jahr 2017. Anlässlich der letzten Tagung des Seniorenrats vom 20. November 2017 wurde die Arbeit dieser drei austretenden Mitglieder gewürdigt und verdankt. Der Vorstand schliesst sich der Würdigung an und dankt seinerseits Elisabeth von Navarini, Andreas Leisinger und Thomas Bieler herzlich für ihren grossen Einsatz und ihre Arbeit für die Ziele der Seniorinnen und Senioren. Insgesamt leisteten sie gemeinsam 19 Jahre freiwillige und ehrenamtliche Arbeit!

Preisverleihung Dunna 2017
Ursulina Mutzner-Scharplatz erhielt vom Schweizerischen Akademikerinnen-Verband, Sektion Graubünden, den Preis Dunna 2017. Ursulina Mutzer war auch während neun Jahren Mitglied des Bündner Seniorenrats. Für ihr breites und kompetentes Wirken während mehreren Jahrzehnten erhielt sie diese Auszeichnung! Wir gratulieren!

Herzlichen Dank
Der Seniorenverband ist ein beachtliches Gebilde. Seine Organe arbeiten alle ehrenamtlich – dafür, und natürlich vor allem für den grossen Einsatz gebührt ihnen ein grosses Danke schön. Speziell möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Bündner Seniorenrat, aber auch allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, ganz herzlich danken!

Freiwillige leisten auf breiter Front viel Arbeit …

Jahresbericht 2017 des Bündner Seniorenrats (BSR)

Thomas Bieler, Präsident

Über die Arbeit des Seniorenrats berichtet im «Capricorn» regelmässig und detailliert dessen Aktuarin Christine Bucher. Der vorliegende Jahresbericht befasst sich ergänzend mit einigen Eckdaten und Gedanken.

Im vergangenen Jahr trat der Seniorenrat viermal zu Plenarsitzungen zusammen, nämlich am 23. Januar und am 22. Mai in Chur, am 8. August in Ilanz und am 20. November wiederum in Chur. Der Umstand, dass bei jeder dieser Sitzungen zeitweise auch der Vorstand des Verbandes anwesend war, zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen den zwei Gremien BSR und BKVS zentrales Thema war und auch im kommenden Jahr sein wird. Vor jeder der vier Plenarversammlungen findet jeweils eine Sitzung des BSR-Ausschusses statt. Einige Ratsmitglieder haben auf Grund ihrer Funktionen zudem grössere Präsenz zu leisten. Der Präsident zum Beispiel war an mehr als 20 Veranstaltungen präsent. Das zeitliche Engagement der meisten Seniorenrätinnen und Seniorenräte wird zusätzlich durch die oft weite Anreise aus dem ganzen Kanton erhöht.
Nebst den regulären Traktanden und den Strukturdiskussionen widmete sich die Sitzung vom 22. Mai der Abstimmungsvorlage Altersvorsorge 2020. Nach einer sachlichen Information durch Nationalrat Martin Candinas und einer eingehenden Analyse der Situation stellten Rat und Vorstand fest, dieses altersrelevante, fachpolitische Thema bedürfe der Unterstützung unserer beiden Gremien. Wir sind selbstverständlich parteipolitisch neutral, dürfen uns aber nicht scheuen, uns dezidiert zu fachpolitischen Fragen zu äussern. In der Sitzung vom 8. August informierte Curdin Casaulta, Geschäftsführer von Sana Surselva in Ilanz, über die gesundheitspolitische Situation in der Surselva und über die Bestrebungen zu vermehrter Zusammenarbeit aller Anbieter. «Gut leben mit Demenz», so der Titel des Fachthemas der November-Tagung mit einem Referat und intensiver Diskussion mit Dr. med. Raimund Klesse.
Zum fünften Mal in Folge fand der Austausch zwischen Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb, Chef des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, und seinen engsten Mitarbeitern mit dem Ausschuss des BSR statt. Die Gespräche finden in guter Atmosphäre und gegenseitiger Wertschätzung statt. Christian Rathgeb gab im Jahre 2016 eine Zusammenfassung der «Visionen GR 2050» von 150 Persönlichkeiten und 15 Schulklassen heraus. Eines seiner Anliegen an den BSR war, dieser Sammlung eine offizielle Senioren-Vision beifügen zu können. Die gesammelten Unterlagen werden von der HTW ausgewertet. Am 26. September wurden die mit der Aufgabe betraute Arbeitsgruppe und der Ausschuss zur Übergabe der BSR-Vision 2050 von Regierungsrat Dr. Rathgeb in den Staatskeller eingeladen. Ein interessanter Fachaustausch fand in freundschaftlicher Atmosphäre statt. Der BSR darf weiterhin auf die Unterstützung des Departements zählen.
Zum dritten Mal trafen sich Grossrätinnen und Grossräte der Arbeitsgruppe für altersspezifische Anliegen zu einem Erfahrungsaustausch mit dem BSR-Ausschuss. Unsererseits stellten wir unsere Ziele und Mittel vor. Frau Grossrätin Erika Cahenzli präsidiert diese Gruppe. In der sehr engagierten Diskussion beschlossen man unter anderem, sich mindestens einmal jährlich während der Herbstsession zu einem Austausch zu treffen. Die Politikerinnen und Politiker regten an, der BSR solle den Austausch mit allen Departementen – analog den Gesprächen mit dem DJSG – institutionalisieren, zumal der interdepartementale Austausch sich nicht immer reibungslos gestalte. Die Adressen wurden ausgetauscht. Es wurde festgehalten, dass man sich bei Bedarf jederzeit gegenseitig kontaktieren dürfe.
So konnten im verflossenen Tätigkeitsjahr neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft werden. Dadurch wird der BSR bekannter und kann sich vermehrt als neutrales Fachorgan und als Lobbyinstanz zu Gunsten der Senioren etablieren.
Mehrere Mitglieder des Seniorenrates haben ihren Austritt angemeldet. Es bleibt die Hoffnung, dass das wertvolle Instrument des BSR erhalten bleibt.

Übergabe der Senioren-Vision 2050 an Regierungsrat Christian Rathgeb (v.l.n.r. Mario Lechthaler, Christine Bucher, Andrea Mathis, Thomas Bieler, Josef Senn, RR Christian Rathgeb, Kanzleidirektor Daniel Spadin, Elisabeth von Navarini).

Kunsthistoriker Leza Dosch schildert die Geschichte und erklärt die reichen Wandmalerein der aus dem 10. Jahrhundert stammenden Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns.

Erfolgsrechnung 2017

Ertrag	Budget 2017	JR 31.12.2017	Budget 2018
Mitgliederbeiträge Aktive/Passive	21 500.00	21 049.00	20 000.00
Mitgliederbeiträge Heime/Gruppen	4 300.00	4 350.00	4 350.00
Freiw. Beiträge, Spenden	900.00	852.00	800.00
Beitrag GKB	5 000.00	5 000.00	5 000.00
Beitrag Kanton Graubünden	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Kapitalzinsen		4.60	
Total Ertrag	**41 700.00**	**41 255.60**	**40 150.00**
Allgemeiner Büroaufwand	1 200.00	1 084.65	1 100.00
Werbe und Internetaufwand	1 500.00	775.65	1 500.00
Porti, Post-/Bankspesen	500.00	507.85	500.00
Ehrungen/Geschenke	500.00	542.40	500.00
«Capricorn» (Druck/Porti)	16 500.00	15 697.85	16 500.00
Drucksachen	1 000.00	156.60	500.00
Jahresbericht (Druck/Porti)	3 200.00	3 385.50	3 500.00
Vorstandsspesen	2 200.00	2 009.30	2 200.00
Aufwand BSR	6 000.00	5 738.70	5 000.00
Altersvorsorge 2020/Futuro		847.50	5 000.00
Verbandsveranstaltungen	10 000.00	9 167.45	10 000.00
Jahresbeitrag SVS	1 450.00	1 268.00	1 450.00
Versammlungen SVS	600.00	515.00	1 500.00
Total Aufwand	**44 650.00**	**41 696.45**	**49 250.00**
Rekapitulation			
Total Aufwand	-44 650.00	-41 696.45	-49 250.00
Total Erträge	41 700.00	41 255.60	40 150.00
Jahresergebnis	**-2 950.00**	**-440.85**	**-9 100.00**

Bilanz 2017

Aktiven			
1010	Postcheckkonto	8 215.83	
1020	GKB Vereinskonto	7 866.79	
1022	GKB Sparkonto	18 337.55	
Passiven			
2000	Kreditoren		2 895.55
2100	Eigenkapital		31 965.37
		34 420.17	**34 860.92**
	Verlust	440.75	
	Bilanzsumme	**34 860.92**	**34 860.92**

Vermögensrechnung	
Vermögen per 1.1.2017	31 965.37
abzüglich Jahresverlust	-440.75
Vermögen per 1.1.2017	**31 524.62**

Wir danken dem Kanton Graubünden und der Graubündner Kantonalbank für die grosszügige Unterstützung. Ebenso geht ein Dankeschön an alle Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag freiwillig erhöht haben.

Chur, 17. Januar 2018

Bündner Kantonalverband der Senioren
Ruth Wolf, Kassierin

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung des

Bündner Kantonalverband der Senioren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Bündner Kantonalverbandes der Senioren für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Verbandes angehören.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Revisoren prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen die Revisoren die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Verbandes. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 ENTLASTUNG zu erteilen.

Chur, 10. Januar 2018

Richard Bühler
Revisor

Monika Izadyar
Revisorin

Veranstaltungen 2017

22. Februar	Lottonachmittag in der Alterssiedlung Bodmer
27. März	Generalversammlung im Seniorenzentrum Cadonau
16. Mai	Besichtigung Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns Glockengiesserei
30. Juni	Besuch des Rosenfestes in Bischofszell
23. August	Bündner-Glarner-Tag im Hotel Kerenzerberg in Filzbach
19.–22. September	4-Tagesreise in den Jura
26. September	Besichtigung Swiss Helicopter in Untervaz
4. Oktober	«Unbekanntes Zürich», Stadtführung in Zürich
19. Oktober	Besichtigung Tropenhaus Wolhusen
13. November	Besichtigung der Kerzenfabrik Hongler in Altstätten SG
21. November	«Daheim oder im Heim», Information in der Alters- siedlung Bodmer
7. Dezember	Adventsfeier im Titthof in Chur

Startklar! Und auf geht's.

Herzlicher Empfang durch die Stadtführerin Lydia Muralt am Bahnhof Zürich.

Der Lindenhof – ein Wahrzeichen von Zürich.

Einstieg in graue Vorzeiten ...

Niki de Saint Phalle hätte wohl ihre Freude an der Reise der Bündner Engel gehabt.

Protokoll

Generalversammlung vom 27. März 2017 im Seniorenzentrum Cadonau
Anwesend: Hans Joss, Vorsitz, Vorstand und rund 160 Mitglieder und Gäste

Begrüssung
Der Vorsitzende begrüsst Mitglieder und Gäste herzlich. Die Traktandenliste sowie das Protokoll der letztjährigen Versammlung werden genehmigt.

Jahresberichte 2016
Der Jahresbericht des Vorstands und jener des Seniorenrates für das Jahr 2016 werden mit Applaus genehmigt.

Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht
Ruth Wolf erläutert die Jahresrechnung. Bei einem Aufwand von Fr. 49 491.60 und einem Ertrag von Fr. 50 270.80 resultiert ein Gewinn von Fr. 779.20. Das Eigenkapital erhöht sich um diesen Betrag auf Fr. 31 865.37. Sie erklärt verschiedene Aufwands- und Ertragspositionen im Detail. Insbesondere bedankt sie sich beim Kantonalen Sozialamt und der Graubündner Kantonalbank, den beiden Sponsoren des Verbandes, für die Unterstützung.

Revisorenbericht 2016 und Genehmigung Jahresrechnung
Der Revisorenbericht ist auf Seite 18 des zugestellten Jahresberichtes abgedruckt. Richard Bühler dankt Ruth Wolf für die grosse Arbeit. Er empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Rechnung und der Revisorenbericht werden mit Applaus genehmigt.

Arbeitsprogramm 2017
Hans Joss präsentiert die künftigen Veranstaltungen. Diese werden wie gewohnt den Mitgliedern jeweils mit den notwendigen Details im Capricorn zusammen mit den Anmeldekarten vorgestellt.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2018 unverändert auf dem Niveau von 2017 zu belassen.

Einzelmitglieder	Fr.	42.–
Paarmitglieder	Fr.	55.–
Passivmitglieder	Fr.	15.–
Vereinigungen	Fr.	150.–
Heime und Spitäler	Fr.	120.–

Die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2018 wird einstimmig angenommen.

Budget 2017
Ruth Wolf stellt das Budget 2017 vor. Es wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Es gibt keine Wortmeldungen. Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

Wahlen
Der Vorsitzende erklärt das Wahlverfahren, wie es in Art. 6.1 der Statuten festgehalten wird: Wahlen finden in den geraden Jahren statt. Zwischenzeitliche Ergänzungswahlen gelten bis zum nächsten ordentlichen Wahltermin.

Demission von Roland Frischknecht
Roland Frischknecht ist als Mitglied des Vorstands zurückgetreten. Er wurde am 18. März 2015 in den Vorstand gewählt und ist per 31. Dezember 2016 ausgetreten. Seine Mitarbeit wird gewürdigt und verdankt.

Neuwahl von Peter Guidali als Vorstandsmitglied
Peter Guidali ist in Waltensburg aufgewachsen. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und lebt in Chur. Er war während rund 20 Jahren in der Ems-Chemie und während rund 15 Jahren bei der Stadt Chur als Finanzverwalter tätig. Seit Oktober 2016 ist er pensioniert. Aus der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht. Mit kräftigem Applaus wird Peter Guidali in den Vorstand des BKVS gewählt.

Neue Homepage
Die aktuelle Homepage des Verbands ist technisch und graphisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Mit der Neugestaltung der Homepage verbindet der Vorstand neben einem besseren Erscheinungsbild auch den Wunsch, die massgebenden Unterlagen den Mitgliedern in Zukunft auch online verschicken zu können. Zudem soll die Mitgliederverwaltung vereinfacht werden. Peter Guidali präsentiert einen Entwurf der neuen Homepage. Es fehlen noch wesentliche Texte, welche in nächster Zeit ergänzt werden. Nachher wird die neue Homepage aufgeschaltet.

Varia
Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner, Stadtrat Patrick Degiacomi, Kaspar Zimmermann, Präsident der Glarner Senioren, und Fritz Buchschacher, Präsident für Seniorenfragen SG/AR, sowie Ueli Brügger, Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen, überbringen Informationen und Grüsse.
Der Vorsitzende bedankt sich bei allen für ihr Erscheinen und besonders bei Alfred Aeschlimann für die wunderbare musikalische Umrahmung der Versammlung. Mit der Interpretation der bekannten Lieder von Mani Matter verzückte er die Versammlung!

Die Richtigkeit des Protokolls bescheinigen:

Der Vorsitzende	Der Protokollführer
Hans Joss	Peter Guidali

Judith und Jakob Durisch-Vieli «managen» den Lottonachmittag.

Elsbeth Bäbler – gute Seele und erfahrene Organisatorin der Glarner Senioren.

Bündner Kantonalverband der Senioren
Homepage: www.buendnersenioren.ch
E-Mail: info@buendnersenioren.ch

Vorstand
Präsident:
Joss Hans
Blumenweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 285 12 16
hans.joss@gmx.ch

Vizepräsident:
Pendent

Mitglieder:
Durisch Judith, Chur
Näf Rageth, Landquart
Weber Margrit, Fläsch
Wolf Ruth, Chur

Redaktion Capricorn
Leitung/Redaktion:
Domenig Hans
Florastrasse 15, 7000 Chur
Tel. 081 353 15 14
hs.domenig@ansatz.ch

Redaktionelle Beiträge:
Näf Rageth
Gruobhof 2, 7302 Landquart
Tel. 079 669 48 49
rageth.naef@bluewin.ch

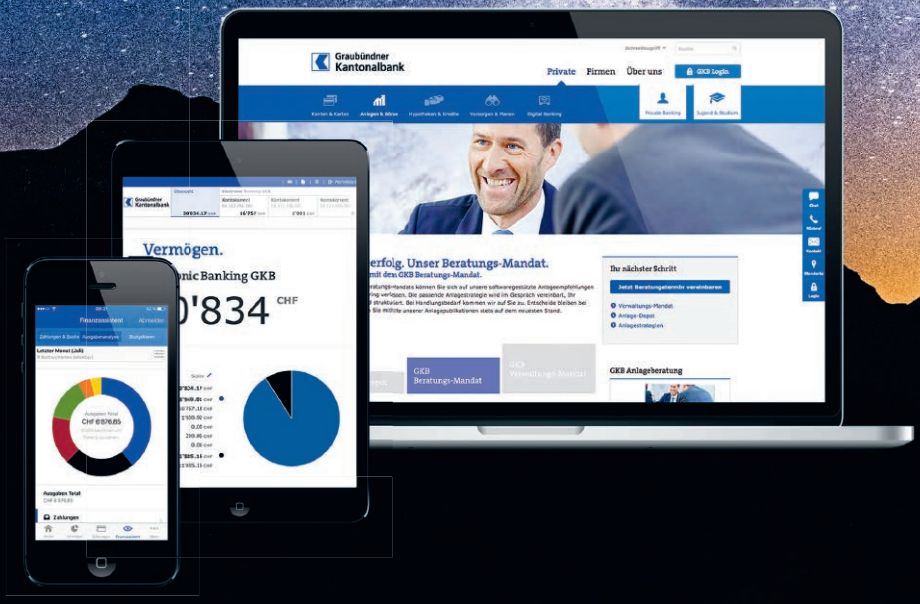
Bündner Seniorenrat
Präsident:
Bieler Thomas
Gir 425A, 7172 Rabius
Tel. 081 943 19 79

Mitglieder:
Bucher Christine, lic. phil., Chur
Bühler Ueli, Dr. med., Fideris
Heinz Marx, Dr. iur., Thusis
Joss Hans, Chur
Lechthaler Mario Peder, Chur
Mathis Andrea, Samedan
Peterelli Baltermia, Savognin
Poo-Hungerbühler Elisabeth, Sent
Rupp-Pitsch Uorschla, Tschierv
Senn Josef, Chur
Tamoni Riccardo, Cama
von Navarini Elisabeth, Chur
Weber Margrith, Fläsch
Zanolari Roberta, Poschiavo

Mutationen (Neueintritte, Austritte, Adressänderungen)
Bitte melden an: Ruth Wolf, Kantenstrasse 30, 7000 Chur,
Tel. 081 353 13 15, 079 448 06 02, ruth.wolf@hispeed.ch

Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital

Graubündner Kantonalbank